

Wenn dich nichts mehr hält

- dann wirst du nichts vermissen

Von abgemeldet

Kapitel 6:

Es vergingen vier Wochen, in denen sich eigentlich nichts veränderte. Die Freundschaft zu Pan und Bini vertiefte sich etwas, sie kamen gut miteinander aus und Casey genoss die Zeit mit ihnen. Was er aber noch viel mehr genoss waren die Nachhilfestunden mit Tom, die ihm tatsächlich halfen. Tom genoss die Zeit mit ihm auch, auch wenn dieser sich nie etwas anmerken ließ, er wusste es trotzdem. Er merkte es daran, wie sie nach dem Unterricht immer zusammen in die Bibliothek gingen und danach hinunter in die Große Halle. Oder wie viel Geduld er mit ihm hatte, wenn er etwas nicht sofort verstand und Tom es ihm dreimal erklären musste. Er beschwerte sich zwar oft, dass er es eigentlich können müsste und dass es eine Schande war, dass sie ihn nach Slytherin gelassen hatten aber es war alles doch eher halbherzig. Wie, als müsste er das sagen, um sich zu beweisen, dass er Casey nicht wirklich mochte.

Dieser wusste es besser und es bescherte ihm ein eigentümliches, warmes Gefühl in der Brust, was ihm in dem Zusammenhang so gar nicht gefallen wollte. Er hatte Schmetterlinge im Bauch, wann immer er an Tom dachte, auch wenn er sich nie was anmerken ließ. Er war einfach so wie vorher. Doch das Gefühl blieb trotzdem, so sehr er es auch zu verdrängen versuchte. Wie konnte das nur passieren? Wieso verdammt nochmal hatte er sich verliebt? Und dann auch noch in Tom Unnahbar und Eiskalt Riddle? Es war zum Aus der Haut fahren.

Aber wie entliebte man sich denn? Vielleicht gab es einen Trank oder Zauberspruch oder sowas...

Sie waren immerhin in der Zaubererwelt! Das sollte doch funktionieren!

Entschlossen stand Casey von seinem Bett auf, auf dem er bis eben noch gelegen und nachgedacht hatte. Er war Samstag und somit kein Unterricht. Er ging hoch in die Bibliothek und durchforstete die Reihen, nahm sich einige vielversprechende Bücher aus den Regalen und setzte sich an einen der Tische. Er überflog Inhaltsverzeichnisse und fand dann einen Trank, der eventuell funktionieren könnte.

Er las sich das Rezept durch, als er eine Stimme neben seinem Ohr hörte.

"In wen hast du dich verliebt, dass es so schrecklich ist, dass du sogar bereit bist freiwillig Tränke zu brauen, damit es aufhört?", fragt Tom leise. Niemand sonst hätte es gehört, aber da Tom so nah an seinem Ohr war, hörte er ein leichtes Zittern heraus. Casey zuckte unschlüssig mit den Schultern.

"Ich hab nur wen im gemeinschaftsraum über so nen Trank reden hören. Ich wollte nur sehen, ob es den tatsächlich gibt. Für den Fall der Fälle, quasi.", sagt Casey und zuckt

erneut mit den Schultern. Tom sieht ihn noch lange forschend an, doch Casey bedachte das nur mit einer erhobenen Augenbraue.

"Ist sonst noch was?", fragte Casey im gelangweilten Ton.

Innerlich betete er Morgana, Merlin und Salazar Slytherin gleichzeitig an, dass Tom ihn nicht durchschaute und der Junge verdammt nochmal keine Okklumentik beherrschte! Denn darin war er immer noch eine Niete!

"Du lügst.", sagt Tom schließlich nüchtern, setzte sich neben Casey.

Dieser sah ihn irritiert an.

Woher wusste er das? Er hatte nicht gemerkt, wie er in seinen Kopf eingedrungen ist.

Tom hebt nur überlegen eine Augenbraue.

"Du glaubst doch nicht tatsächlich, dass ich dir das erzähle, oder? Fakt ist, ich weiß es. Also, wieso lügst du mich an?", fragt Tom.

Die Wahrheit ist, dass Tom vorhin gesehen hatte, wie Casey durch den gemeinschaftsraum gehetzt war und ihm einfach nachgegangen war. Er hatte ohnehin nichts besseres zu tun und er war einfach neugierig, was denn so wichtig war. Er hatte ihn hektisch durch die Bücher wühlen sehen, deswegen war er auch nicht vorher bemerkt worden. Er hatte sich nichtmal versteckt, sondern einfach nur an ein Regal gelehnt.

Casey schnaubt verächtlich.

"Es ist nicht so, als würde es dich was angehen.", öffnet er Tom nach, der das sofort sagte, wenn er eine etwas persönlicherer Frage stellte.

Tom starrte ihn böse an.

"Was willst du hören? Dass ich mich in dich verliebt habe?", spottet Casey und drückte sich innerlich die Daumen. Er achtete auf jede kleinste Regung in Toms Gesicht.

Dessen Augen weiteten sich erst und er wurde sogar ein wenig rot, bevor er sich wieder komplett im Griff hatte.

"Oh mein Gott....genau das willst du hören, oder?", fragt Casey atemlos, aber man konnte die Hoffnung in seinen Augen glimmen sehen.

Das war es dann vermutlich auch, was Tom leicht, kaum merklich nicken ließ.

Casey sah ihn lange an, bevor er resigniert seufzte und das Buch zu klappte.

"Bitte. Du hast Recht.", sagt er und kratzt sich im Nacken, ohne den Blick abzuwenden.

Wieder schwiegen sie kurz.

Es war ihnen anzusehen, dass sie beide absolut keine Erfahrung mit zwischenmenschlichen beziehung dieser Art hatten.

"Gehst du morgen mit mir nach Hogsmeade?", fragte Tom irgendwann.

Casey lächelt ihn an und nickt.

"Ich hab doch gesagt, dass du mich magst.", grinst er plötzlich.

Er hatte ein date mit Tom!

Er hatte ein Date mit seinem Tom!

Naja, noch war er nicht seiner, aber das konnte man ja ändern.

Und das hatte er vor!

Er fing an wie blöd zu grinsen, als Tom nur die Augen verdreht und leicht lächelt.

Casey sah kurz zu dem riesigen Buchstapel, ehe er aufstand.

"Ich denke...die brauch ich jetzt nicht mehr, oder?", fragte Casey dann doch etwas zögerlich.

Tom hob eine Augenbraue.

"Nicht dass ich wüsste, oder gibt's da noch wen?", fragt Tom trocken.

Casey schnaubt und schnipst ihn vor die Stirn.

"Blödsinn. Auf sowas Blödes kannst auch nur du kommen!", mault Casey, während er

sich die Bücher schnappte.

"Du kannst froh sein, dass du zufällig der Einzige bist, der sowas zu mir sagen darf.", knurrt Tom.

Casey lachte hinter der Regalreihe her.

"Ich war doch schon von Anfang an zufällig der Einzige, der dir sowas sagen durfte....Schatz!", lacht Casey leise.